

Ein Grümpi wie aus dem Bilderbuch

FUSSBALL. Am Wochenende fand auf der Sportanlage Brand in Thalwil zum 20. Mal das Dorf- und Schülerturnier statt – zum Glück ohne grössere Verletzungen. Das Wetter spielte ebenfalls mit: Am Freitag und Samstag war es sehr warm, die Gewitter machten jeweils einen schönen Bogen um Thalwil. Am Sonntag war es dann bedeckt, doch der Regen wartete, bis das Turnier fertig war. Am Freitagabend spielten die Oberstufenschüler ihr Turnier. Angetreten sind sieben Mädchen- und zehn Knabenmannschaften. Zu gewinnen gab es wiederum Sachpreise für die ersten drei Mannschaften.

Am Samstag füllte sich die Sportanlage dann richtig, die

Erst- bis Drittklässler sowie die 4.-Klasse-Knaben waren jetzt an der Reihe, was natürlich auch sehr viele Eltern anlockte. So gab es hier viele umkämpfte Spiele, strahlende, aber auch enttäuschte Gesichter. Am Samstagabend spielten zwölf Dorf- und neun Mixed-Mannschaften um den Titel. Zu gewinnen gab es für die ersten drei Mannschaften jeder Kategorie die Fonduepreise, einlösbar in der FC-Thalwil-Chilbeiz. Anschliessend ging es dann wieder in die Verlängerung: Sieger und Verlierer genossen den warmen Sommerabend in der Grümpibar.

Der Sonntag gehörte dann der Mittelstufe – auch die 4.-Klasse-Mädchen sowie die Fünft- und

Sechstklässler lockten nochmals viele Eltern auf die Sportanlage Brand. Das fussballerische Niveau wurde immer besser und war teilweise schon ordentlich. Es gab viele spannende Spiele.

Natürlich gilt der Dank nicht nur Petrus für das schöne Wetter, sondern vor allem allen Helfern und Sponsoren, welche es überhaupt ermöglichen, dass ein solch grosser Anlass stattfinden kann. So hofft das OK des Schülerturniers auch im nächsten Jahr wieder auf eine grosse Unterstützung aller Helfer und Sponsoren sowie der vielen Kuchenbäckerinnen. (e)

Ranglisten und Fotos im Internet unter www.fcthalwil.ch.

Adliswiler helfen Frauen und Kindern

ADLISWIL. Der Kiwanis Club Sihltal-Zürich war am Albisstrassenfest vertreten und nutzte die Gelegenheit, das Unicef-Projekt «Eliminate» zu unterstützen. Ziel dieses Projektes ist es, rund 100 Millionen Frauen und Kinder in 38 Drittweltländern gegen Tetanus (Starrkrampf) impfen zu lassen und somit diese Krankheit mit mehrheitlicher Todesfolge – doch selbst im glücklichen Fall resultiert eine lebenslange Behinderung – einzudämmen oder gar zu eliminieren. Ein ursprünglich hochgestecktes Ziel, welchem

die Unicef auch dank tatkräftiger Unterstützung des Kiwanis-Distrikts Schweiz-Liechtenstein immer näherkommt. Und nicht zuletzt auch dank den Besuchern des Adliswiler Albisstrassenfests. Unermüdet und ehrenamtlich informierten dort die Kiwanis-Mitglieder über das Projekt an ihrem Stand und unter Mithilfe des Clowns Tütü, Ballonblumen-Performer und Kiwanis-Freundin Corinne Trösch, Kinderschminkkünstlerin. Am Ende war eine stattliche Summe zusammengekommen, welche vollumfänglich

dem Unicef-Projekt zugeflossen ist. Alleine mit den Aktionen in und um Adliswil werden nun bereits rund 9000 Frauen und Kinder in der Dritten Welt gegen Tetanus geimpft.

Zusätzlich unterstützte der Kiwanis Club Sihltal-Zürich zu diesem Grossanlass den gemeinnützigen Verein «For Children» mit der Kiwanis-Cool-Box. Ihre eigene Präsentation unterstrichen die Anwesenden mit fantasievollen, alkoholfreien Drinks und hausgemachtem Kuchen. (e)

Medaillenregen für den Seeclub

RUDEERN. Nach zwei intensiven Trainingswochen durften die Athleten vom Seeclub Richterswil am Wochenende ihr Können an der Schweizer Meisterschaft unter Beweis stellen. In den Vorläufen am Samstag hatten die Ruderer mit der extremen Hitze zu kämpfen, am Sonntag hingegen mit teils starken Regenschauern. Die Rennen mussten am Sonntagnachmittag sogar wegen aufziehenden Gewitter unterbrochen werden. Nichtsdestotrotz ist es den Ruderern gelungen, die Erwartungen der Trainer zu erfüllen.

Die U19-Junioren Aristide Meguid, Florian Illi und Dario Wagner starteten zusammen mit Alexander Schorno (RC Bern) als Rengemeinschaft im Doppelvierer. Trotz wenigen Trainingseinheiten und herausfordernden Rahmenbedingungen – der Teampartner aus Bern musste kurzfristig ausgewechselt werden – ist es den Junioren gelungen, den Vorlauf am Samstag zu dominieren und als souveräne Sieger in das Final am Sonntag einzuziehen. Dort lieferten sie sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen und sicherten sich schliesslich die verdiente Bronzemedaille.

Aristide Meguid und Florian Illi liefen im U19-Doppelzweier zur Topform auf und erreichten mühelos mit Bestzeit den A-Final am Sonntag. Dort hatten sie mit schweren Gegnern zu kämpfen. Sie liessen sich aber nicht



Auf dem Rotsee waren Teams des Seeclubs Richterswil erfolgreich. Bild: zvg

beirren und erruderten mit kraftvollen Schlägen die hervorragende Silbermedaille.

Fünfter Platz für Jan Weiss

Jan Weiss, der in der Kategorie Leichtgewicht Männer im Skiff startete, erreichte im Vorlauf eine Platzierung unter den Top 5 und sicherte sich damit im A-Final einen Startplatz. Er erruderte den beachtlichen 5. Platz.

Laura Bitterli und Olivia Schitter-Lenoir dominierten den Vorlauf der U17-Juniorinnen im Doppelzweier und kamen mühelos in den A-Final, wo sie sich mit klarem Abstand die Bronzemedaille sicherten. Stephanie Schmid und Vivienne Wild starteten ebenfalls im Doppelzweier. Leider reichte es nicht für den Final.

Die U17-Junioren Jan Schneider und Fabio Messmer siegten am Samstag im Vorlauf klar mit Bestzeit und erreichten den Halb-

final im Doppelzweier mühelos. Mit knappen 27 Hundertstelsekunden wurden sie in den B-Final verdrängt, welchen sie am Sonntag bei strömendem Regen als Sieger für sich entscheiden konnten. Ebenfalls im Doppelzweier überzeugten ihre Trainingspartner Alexander Oertig und Mirco Bussmann mit einem guten Rennen. Jedoch reichte es nicht für den Halbfinal.

Die U15-Junioren Alain Keller, Luca Messmer, Andri Meli und Laurent Rouvinez erreichten im Doppelvierer im Vorlauf den 5. Platz und qualifizierten sich für den B-Final, wo sie um Haarsbreite den dritten Platz verpassten. Luca Messmer, der erst im letzten Herbst mit dem Rudersport begonnen hat, überraschte mit seiner ausserordentlichen Leistung im Skiffrennen der U15-Junioren. Er qualifizierte sich für den B-Final und erruderte den sensationellen 2. Platz. (e)

Anzeige

«MEINE MEINUNG:
Von einer sicheren
Stromversorgung
profitieren wir alle.»



Unser Einsatz für Ihre sichere Stromversorgung.

Über eine Million Menschen verlässt sich täglich auf die EKZ und vertraut auf eine sichere und umweltgerechte Stromversorgung. Damit diese auch morgen gewährleistet ist, investieren wir jährlich rund 60 Millionen Franken in den Erhalt und den Ausbau des Stromnetzes. Sie können sich also auch in Zukunft auf uns verlassen.